

Vattenfall Europe
Nuclear Energy GmbH

Überseering 12
22297 Hamburg

Datum
Juli 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

in den vergangenen Wochen wurde viel über das Kernkraftwerk Krümmel in Printmedien und im Fernsehen berichtet. Wir bedauern es außerordentlich, wenn Sie durch die Vorgänge um die Reaktorschnellabschaltung am 4. Juli verunsichert worden sind. Daher möchten wir Ihnen hier einige Informationen dazu geben und Ihnen das persönliche Gespräch anbieten, wenn Sie weitere Fragen haben.

Uns ist es wichtig, dass Sie Informationen aus erster Hand bekommen, um sich ein eigenes Bild machen zu können. Einige von Ihnen sind unserer Einladung zur Dialog- und Informationsveranstaltung am 11. Juli gefolgt, bei der wir im offenen Gespräch viele Fragen diskutieren konnten. Diese Art des Austauschs möchten wir fortsetzen und werden demnächst zu einem weiteren Termin einladen.

Zu den Umständen der Reaktorschnellabschaltung haben wir bereits ausführliche Informationen veröffentlicht, die auch im Internet unter www.Vattenfall.de nachzulesen sind. Dort ist der technische Ablauf beschrieben, der sich in Kurzform so darstellt: Am 4. Juli kam es in Krümmel zu einem Kurzschluss in einem der beiden Transformatoren, die den erzeugten Strom ins Netz einspeisen. Alle Kraftwerke – unabhängig von dem Energieträger, aus dem sie Strom erzeugen – haben solche Transformatoren. Der Kurzschluss in diesem Teil der nicht sicherheitsrelevanten Außenanlagen hat, wie in einem solchen Fall vorgesehen, in Krümmel zur Schnellabschaltung des Reaktors geführt. Dabei haben alle Sicherheitssysteme bestimmungsgemäß funktioniert. Eine Gefahr für die Bevölkerung oder die Mitarbeiter bestand zu keinem Zeitpunkt. Auf der internationalen Bewertungsskala wird das Ereignis von Krümmel nach unserer bisherigen Bewertung als "0" unter der gen Skala eingestuft.

Die Vorgänge in Krümmel haben für unser Unternehmen oberste Priorität. Wir haben sofort mit der Aufklärung begonnen und Entscheidungen getroffen. So werden die Maschinentransformatoren in Krümmel ersetzt. Das Kraftwerk wird mit neuen Trafos wieder ans Netz gehen. Auch eine erste personelle Konsequenz ist erfolgt, als ein Fehler festgestellt wurde: Eine Überwachungseinrichtung für den Trafo, die installiert werden sollte, wurde nicht eingebaut. Dafür hat der die Verantwortung übernommen und ist, wie von ihm gewünscht, von seinen Aufgaben entbunden worden.

Wir haben die Öffentlichkeit über alle Vorgänge sehr schnell informiert. Zweieinhalb Stunden nach dem Abschalten des Kraftwerks haben wir eine Presseinformation verschickt, 24 Stunden später in einer Pressekonferenz umfassend informiert und dies seitdem immer aktuell fortgesetzt. Unsere Kommunikation ist – gemäß unserem eigenen Anspruch – schnell, umfangreich und transparent.

Datum
Juli 2009

Seite/Umfang
2/2

Das Kernkraftwerk Krümmel ist eine sichere Anlage, und wir sind ein zuverlässiger Betreiber. Das wollen wir Ihnen gern beweisen: mit einer konsequenten weiteren Aufarbeitung der Vorgänge und klaren Konsequenzen. Wir wollen für Sie ein guter Nachbar sein.

Mit Ihnen möchten wir weiter das Gespräch führen und Ihre Meinung kennen lernen. Um mit unserem Dialogangebot Ihre Wünsche zu treffen, bitten wir Sie um Hinweise, über welche Themen und in welcher Form Sie mit uns sprechen möchten. Bitte setzen Sie sich dafür mit unserem Informationszentrum am Kernkraftwerk Krümmel in Verbindung: Telefon 04152-59 40, E-Mail: Kernenergie@Vattenfall.de, Elbuferstraße 82, 21502 Geesthacht. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Ernst Michael Züfle
Geschäftsführer

Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH